

Stellungnahme zur Aufgabenentwicklung in der Abteilung Schule

Grundsätzlich ist zu sagen, dass die klassischen Aufgaben einer Schulverwaltung (Gebäude, Lehr- und Lernmittel, nichtlehrendes Personal) in den letzten Jahren im Sinne einer staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft für die Schulen durch weitere Aufgaben ergänzt wurden (z.B. Ganztageschulen, IZBB, Betreuungsangebote an Schulen etc).

Insbesondere ist auf folgende neue Aufgaben hinzuweisen:

- Ausbau der Betreuungsangebote an allen städtischen Grundschulen (siehe DS 2009/249); 2003/04 waren 216 Kinder angemeldet, 2009/10 bereits 648, d.h. eine Verdreifachung in 6 Jahren. Tendenz steigend.
- Einführung Mittagstisch an allen städtischen Schulen und Einführung 1 € Mittagessen (siehe DS 2008/162 und 2008/162/1), Betreuung Kassensystem Mensa, Einzug Essensgelder an den Grundschulen, Zuschussgewährung.
- Ausbau der Ferienbetreuungsangebote; inzwischen werden von der Abteilung Schulen 7 Wochen Ferienbetreuung für die städtischen Hortkinder organisiert (MIKI und "Sommer Weißenau" mit 100 bis 130 Kinder und Programm)
- Bereits im dritten Jahr wird das Sprach-Sommerncamp mit Projektleitung in der Abt. Schule (Fr. Messer) organisiert; die komplette Organisation liegt hier beim ASJ; PH bringt "nur" pädagogischen Input, d.h. Information der Grundschulen, Elterninformation, Abwicklung Anmeldeverfahren, Organisation Elternabend, Organisation und Koordination der Pre- und Post-Testungen und der Lehrergespräche an den Schulen, etc. liegt beim ASJ.
- Geschäftsführung des Beirats für Schulentwicklungsplanung (Mitgliederbestellungen, Sitzungsvorlagen und Versand in Papierform an 52 Mitglieder etc)
- Erstellung und Fortschreibung des Bildungsberichtes
- Aufarbeitung der Aufträge aus der Diskussion zum Bildungsbericht (siehe DS 2009/452/1); hier arbeitet bereits unter Federführung der Abt. Schule eine Arbeitsgruppe zum Thema Rückstellungen und Grundschulförderklassen)
- Koordination des Prozesses zur Entwicklung einer Modellschule, Terminkoordination, Vorbereitung der Sitzungen unter Beteiligung der Partner, Protokollführung etc.
- Schulentwicklungsplanung ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen (Vorgaben Landespolitik, Schülerzahlenentwicklung) für Kommunen immer schwieriger, siehe Vorgang Werkrealschule. Diese Prozesse müssen vom ASJ gesteuert und vorbereitet werden.

**Amt für Schule, Jugend,
Sport**
Seestraße 7
88214 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Martina Fiegler
Zimmer E.1
Telefon (0751) 82-527
Telefax (0751) 82-60527
martina.fiegler@ravensburg.de

21.06.2010

Aktenvermerk

Seite 2

- Unterstützung der Schulen bei der Entwicklung zu Ganztages-
schulen, z.B. durch die Organisation des Einsatzes von Jugendbegleiter
(derzeit 80 Jugendbegleiter mit 156 Wochenstunden)
- Projekte, z.B. Experimenta oder die geplante IMTA in 2012 (Internationale musische Tagung, Veranstalter: SSA Markdorf, aber hoher Organisationsaufwand beim Schulträger des Veranstaltungsortes.)
- Für die Schulentwicklungsplanung werden eine Bevölkerungsprognose und eine daraus abgeleitete Schülerzahlenprognose bis 2020/30 immer wichtiger. Dies ist eine übergreifende Aufgabe für die städtischen Ämter, die OB Dr. Rapp angehen will. Seitens des ASJ wird hier viel Mitarbeit notwendig sein.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass für das Thema Mittagessen an Schulen dem ASJ eine zusätzliche 50 % Stelle genehmigt wurde (DS 2008/162/1), die wir nicht besetzt haben, sondern dies bisher durch Mehrarbeit von Kolleginnen im ASJ abgedeckt haben.

Martina Fiegler
Abteilungsleiterin Schulen

Verteiler

- OB Dr. Rapp
- BM Kraus
- Herr Beck, ASJ
- Herr Oberhofer, H